

Zwei Jahre nach dem Start verzeichnet das bundesweite Vorreiterprojekt *Elf zu Null - Hamburger Museen* weitere Erfolge: Vertreterinnen und Vertreter der Initiative waren wesentlich an der Entwicklung eines neuen bundesweiten Klimabilanzstandards für den Kulturbereich beteiligt.

Mit dem neuen CO₂-Rechner sind Emissionen einheitlich messbar und bundesweit vergleichbar. Darüber hinaus hat die mittlerweile zweite CO₂-Bilanzierung der Hamburger Ausstellungshäuser gezeigt, dass der CO₂-Verbrauch der elf Institutionen im Zeitraum von 2019 bis 2022 markant gesenkt wurde: um rund 17 Prozent (ohne Publikumsverkehr).

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien: „Vor zwei Jahren haben sich elf Kultureinrichtungen auf den Weg gemacht, ihre Emissionen Richtung null zu senken. Schon heute sind die Emissionen um rund 17 Prozent gesunken. Das ist ein ermutigender Erfolg und zeigt, was möglich ist, wenn die Einrichtungen gemeinsam ganz praktisch die Umwelt schützen und voneinander lernen wollen. Dies macht die Initiative auch zu einem bundesweiten Pilotprojekt. Die Museen, Ausstellungshäuser und Gedenkstätten fördern nicht nur durch ihre Inhalte notwendige gesellschaftliche Debatten, sondern initiieren auch intern den Fachaustausch zum Thema Nachhaltigkeit. Das Projekt macht deutlich, dass wir Dinge verändern können, wenn wir uns kreativ und pragmatisch gemeinsam in den Dienst einer guten Sache stellen.“

„Die Ergebnisse unserer CO₂-Bilanzierung zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Das spornst uns an, weiterzumachen, denn letztlich zählen nur Taten. Nachhaltigkeit braucht uns alle, das gilt auch bei Elf zu Null: Wir vernetzen und motivieren uns, wir teilen und skalieren Erfolgsrezepte, wir lernen aus Rückschlägen, vor allem aber packen wir es gemeinsam an. Damit setzen wir eine ganzheitliche Veränderung unserer Institutionen in Gang, auf die wir in einigen Jahren hoffentlich stolz zurückblicken. Erfreulicherweise ist Elf zu Null auch ein Impulsgeber für andere Institutionen geworden, wie wir an zahlreichen Anfragen aus der Fachwelt sehen“, so Alexander Stockinger, Kaufmännischer Geschäftsführer des Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg.

ELF ZU NULL – AKTUELLE CO₂-BILANZIERUNG

Die aktuelle CO₂-Bilanzierung von Elf zu Null ergab einen gemeinsamen Verbrauch von 6.958,1 Tonnen CO₂e (CO₂ und weitere Treibhausgase) ohne Publikumsverkehr und 34.780,1 Tonnen CO₂e mit Publikumsverkehr. In der Gesamtsumme hat sich der CO₂-Fußabdruck der Häuser ohne Publikumsverkehr demnach um rund 17 Prozent reduziert (Vergleichsjahr 2019).

Durch die Nutzung des mittlerweile bundesweit einheitlichen Rechners sind die Zahlen der Bilanz für 2022 nur eingeschränkt mit den Zahlen der Bilanz für 2019 zu vergleichen.

ERFOLGREICHE MASSNAHMEN ZUR CO₂-REDUKTION

Die Reduktion der CO₂-Emission geht vor allem auf die umgesetzten Maßnahmen im Energiebereich zurück. Dazu zählen unter anderem die Umrüstung auf LED-Beleuchtung in fast allen Häusern, die energetische Sanierung der Klimaanlage der Hamburger Kunsthalle und die Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage im Altonaer Museum. Viele bauliche Veränderungen konnten in Zusammenarbeit mit der Sprinkenhof GmbH als Vermieterin der städtischen Kulturimmobilien realisiert werden. Der LED-Tausch war Dank einer Förderung der Hamburgischen Finanzbehörde möglich. Detaillierte Informationen zu Elf zu Null und den CO₂-Bilanzen der einzelnen Häuser stehen auf der [Elf zu Null-Website](#) bereit.

ELF ZU NULL – WARUM WIRD BILANZIERT?

Die CO₂-Bilanzierung macht deutlich, an welchem Punkt die Museen ökologisch stehen, und bildet den Handlungsrahmen für künftige Einsparungen. Eine CO₂-Bilanzierung macht den Ressourcenverbrauch greifbar, indem konkrete Daten ausgewertet und analysiert werden. Mit dem Wissen über den eigenen CO₂-Fußabdruck können Veränderungen planvoll und zukunftsgerichtet in Gang gesetzt werden. Die Institutionen von Elf zu Null zählen mit ihrem systematischen Vorgehen zu den Vorreitern im Kulturbereich.

DIE CHANCE DER MUSEEN – FUSSABDRUCK VERRINGERN, HANDABDRUCK VERGRÖSSEN

Die CO₂-Bilanzen verdeutlichen den ökologischen Fußabdruck (Footprint) der beteiligten Museen, Ausstellungshäuser und Gedenkstätten. Gleichzeitig liegt einer der wichtigsten Hebel für Nachhaltigkeit im sogenannten „Handabdruck“ oder „Handprint“ der Institutionen. Der Handprint bezeichnet die positive gesellschaftliche Wirkung, die auf das Programm der Häuser zurückgeht. Als Kultureinrichtungen konnten die Hamburger Museen, Ausstellungshäuser und Gedenkstätten zuletzt rund zwei Millionen Gäste durch Ausstellungen, Vermittlungs- und Veranstaltungsangebote inspirieren und motivieren. So bestärken die Kulturinstitutionen die gesellschaftliche Debatte, regen zum Handeln an und wirken als Multiplikatoren für die Nachhaltigkeitswende. Ausstellungen wie „Man & Mining“ (Museum der Arbeit), „Water Pressure. Gestaltung für die Zukunft“ (MK&G), „Caspar David Friedrich. Kunst für eine neue Zeit“ (Hamburger Kunsthalle) und „Survival in the 21st Century“ (Deichtorhallen) verhandeln Themen zur Klimakrise und bieten ihrem Publikum die Möglichkeit, an dieser Diskussion teilzuhaben. Erstmals wird der Handprint einer Ausstellung

im MK&G im Rahmen einer Masterarbeit datenbasiert ermittelt.

ALLGEMEIN ZU ELF ZU NULL

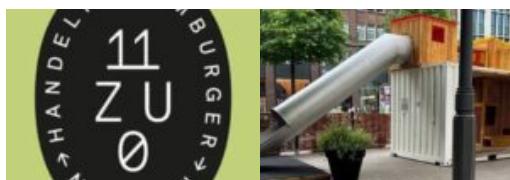
Die Federführung der Initiative *Elf zu Null - Hamburger Museen* handeln liegt beim Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G), die weiteren beteiligten Häuser sind das Altonaer Museum, das Archäologische Museum Hamburg und Stadtmuseum Harburg, das Bucerius Kunst Forum, die Deichtorhallen Hamburg, das Deutsche Hafenmuseum, die Hamburger Kunsthalle, die KZ-Gedenkstätte Neuengamme, das Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt (MARKK), das Museum der Arbeit und das Museum für Hamburgische Geschichte.

ELF ZU NULL – VERANSTALTUNGEN

Im Rahmen von *Elf zu Null* ist am **4. Juli 2024** eine öffentliche Paneldiskussion geplant (Ort: Kreativplanet Jupiter, ehemaliges Karstadt-Sport-Gebäude, Mönckebergstraße 2-4, 20095 Hamburg); **Anmeldung mit kostenfreiem Online-Ticket** erforderlich. Am **17. und 18. September 2024** findet im MK&G die „Nationale Konferenz für Kultur und Klimaschutz 2024“ statt. Veranstalter sind unter anderem die Initiative Culture4Climate und die Kulturpolitische Gesellschaft in Kooperation mit *Elf zu Null*.

Elf zu Null wird durch die Behörde für Kultur und Medien gefördert.

Related Post



17% weniger CO2 im Die Steuergeld-Museum Festspiele

